



Landesarbeitsgemeinschaft
der Freien Waldorfschulen
in Schleswig-Holstein
im Bund der Freien Waldorfschulen

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die bevorstehenden Landtagswahlen am 7. Mai 2017 haben wir heute für Sie die Wahlaussagen der Parteien zum Thema „**Integration**“ zusammengestellt.

Nach Teil I, allgemeine Aussagen zu Schulen in freier Trägerschaft vom 9. April 2017 und Teil II zur Inklusion vom 13. April 2017 kommt heute dann unser letztes **Wahl-Info** zum Thema „**Integration**“ zur Vervollständigung der uns und unsere Schulen unmittelbar betreffenden bildungspolitischen Aussagen aus den Landtagswahlprogrammen. Dokumentiert haben wir **hier lediglich die die allgemein bildenden Schulen betreffenden Zitate**, nicht den berufsbildenden Bereich und auch die sonstigen, allgemeinen Aussagen zur Integration.

Berücksichtigt haben wir bei unserer Auswahl (in der Reihenfolge der Landeswahlliste) die im schleswig-holsteinischen Landtag vertretenen Parteien sowie die Parteien, die vermutlich in den Landtag einziehen könnten, die „AfD“ und „Die Linke“. Insgesamt sind 13 Parteien vom Landeswahlausschuss zugelassen.

Wahlberechtigt sind bei der Landtagswahl 2017 **erstmalig** auch die Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner, die das **16. Lebensjahr** vollendet haben. Das Wahlalter wurde auf Beschluss des Landtags vom 26. April 2013 auf Antrag der Fraktionen der PIRATEN, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Eine **Kurzzusammenfassung** zu den Wahlaussagen der für den Landtag kandidierenden Parteien zum Thema Bildung allgemein finden Sie übrigens auch auf der Seite des **Norddeutschen Rundfunks**:

http://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/landtagswahl_2017/Landtagswahl-Der-Kampf-ums-Kieler-Landeshaus,wahlshindex110.html

Allgemeine Informationen zu den schleswig-holsteinischen Landtagswahlen am 7. Mai 2017 gibt es auch bei **Wikipedia**:

https://de.wikipedia.org/wiki/Landtagswahl_in_Schleswig-Holstein_2017

Hinter den **Parteinamen** finden Sie in der Zusammenstellung jeweils einen **Link zum gesamten Wahlprogramm** sowie hinter dem Link **die entsprechenden Seitenzahlen**, auf der Sie das Zitat finden können.

Sollte ein Link aus dieser PDF Sie nicht auf die entsprechende Seite weiterleiten, markieren und kopieren Sie bitte den Link in ein geöffnetes leeres Browserfenster.

Mit herzlichen Grüßen aus dem LAG-Vorstand,

CDU

http://www.cdu-sh.de/sites/www.cdu-sh.de/files/downloads/wahlprogramm_cdush_2017_web.pdf Seite 24

„Wir werden Schulen, die in Sozialräumen mit besonderen Problemlagen liegen und besondere Anforderungen in den Bereichen Inklusion, Integration oder Begabtenförderung haben, ein zusätzliches, vom Land finanziertes Stundenbudget, zum Beispiel zur Sprachförderung und Schulsozialarbeit, zur Verfügung stellen, um den zusätzlichen Bedarfen Rechnung zu tragen.“

SPD

<https://www.spd-schleswig-holstein.de/wp-content/uploads/2017/01/Wahlprogramm-SPD-Schleswig-Holstein-2017-2022.pdf> Seiten 25, 29, 31

„Bei der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund haben wir ein bundesweit vorbildliches Konzept eingeführt. Auf diesen Erfolgen wollen wir aufbauen. Wir sorgen dafür, dass Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bei den Kosten für die Schülerbeförderung entlastet werden.

Integration gelingen lassen – Deutsch als Zweitsprache

Damit Integration gelingt, müssen junge Menschen schnellstmöglich an unsere Sprache und an unser Schulsystem herangeführt werden. In Schleswig-Holstein kümmern wir uns von Beginn an um die Bildung für Flüchtlingskinder.

Seit 2002 wurden schrittweise DaZ-Zentren eingerichtet (DaZ = Deutsch als Zweitsprache), um Schülerinnen und Schüler ohne ausreichende Deutschkenntnisse gezielt zu fördern. Im Schuljahr 2013/2014 profitierten davon etwa 1.700 Schülerinnen und Schüler. Diese Zahl stieg bis Mai 2016 auf etwa 12.000.

Um die Integration dieser Kinder und Jugendlichen auch in der Freizeit und in den Ferien zu fördern, finanziert das Bildungsministerium zusätzliche Angebote der Freien Wohlfahrtsverbände mit 1,5 Mio. Euro.

Wir wollen die Ausbildung für „Deutsch als Zweitsprache“ an den Universitäten aufstocken. So können mehr Studierende das entsprechende Zertifikat erwerben. Eine fächerübergreifende Öffnung der Ausbildung sehen wir als erforderlich an, damit mehr angehenden Lehrkräfte Teil der schulischen Integration sein können. Bereits tätigen Lehrerinnen und Lehrern soll eine Weiterbildungsmaßnahme in einem geeigneten Rahmen angeboten werden.“

Kooperationsverbot abschaffen

Die Bildungschancen junger Menschen dürfen nicht in einem finanziellen Wettlauf zwischen reicheren und ärmeren Ländern verteilt werden. Deswegen wollen wir das Kooperationsverbot auch für die Schulen abschaffen. Wir brauchen die Unterstützung des Bundes bei Herausforderungen wie Inklusion, Integration von Geflüchteten, digitale Bildung und Ganztagschule sowie bei der baulichen Unterhaltung der Schulen und Bildungseinrichtungen.“

Grüne

http://sh-gruene.de/files/ltw-programm2017_final_web_klein.pdf Seiten 47, 48

„Unsere Aufgabe wird es vielmehr sein, Rahmenbedingungen zu gestalten, die an den Schulen Freiräume für gemeinschaftliche Initiativen und Entwicklungen lassen. Wir unterstützen alle Schulen dabei, ihren Beitrag zu gesellschaftlichen Aufgaben, vor allem der Inklusion und der Integration von Geflüchteten, zu leisten.

Kinder und Jugendliche aus aller Welt sind willkommen an unseren Schulen

Ohne die engagierte Arbeit unserer Schulen wird Integration nicht gelingen. Mehr als 700 Lehrer*innenstellen sind bislang geschaffen worden, weitere werden folgen, um allen Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein einen guten Bildungsstart zu

ermöglichen. Die Arbeit in DaZ-Vorbereitungsklassen (Deutsch als Zweitsprache) braucht einen eigenen Ansatz. Wir setzen uns dafür ein, die besondere Kompetenz von Lehrkräften zu nutzen, die selber Geflüchtete sind oder waren. Diese Lehrer*innen brauchen ein spezielles Einstiegs- und Traineeprogramm, um mit unseren pädagogischen Standards erfolgreich arbeiten zu können. Solange noch nicht ausreichend mehrsprachige Lehrkräfte an schleswig-holsteinischen Schulen zur Verfügung stehen, soll der Dolmetscher*innenpool des IQSH, der bislang nur den DaZ-Zentren zur Verfügung steht, für den Abruf aller Schulen geöffnet werden. Nicht alle Kinder Neuzugewandelter lernen an DaZ-Zentren. Für Elterngespräche und Beratung werden insbesondere auch an Förderzentren kompetente Dolmetscher*innen benötigt, um aufzuklären und zu vermitteln.“

FDP

<http://www.fdp-sh.de/sites/default/files/uploads/2017/04/07/wahlprogramm-fdp-schleswig-holstein-final-20170228-programmentwurf-version-09-ansicht-04.pdf>

Seiten 10, 13, 14, 85

„Wir wollen die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund über geeignete Bildungsangebote fördern. Eltern sollen die Wahl haben, sich für eine verpflichtend-rhythmisierte oder offene Ganztagsbetreuung zu entscheiden. Damit steigen die Chancen einer verbesserten Integration von Kindern aus Migrationsfamilien sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir werden die Unterrichtsstunden pro Woche an den Grundschulen sukzessive anheben, um mehr Zeit für ein differenziertes Unterrichtsangebot zur begabungsgerechten Förderung und Integration zu gewinnen und die Kernfächer Deutsch und Mathematik sowie Sport in der Kontingenzstundentafel stärken.

Wir werden dafür Sorge tragen, dass Kindertagesstätten und Schulen ausreichend Unterstützung, vor allem im personellen Bereich, erhalten, um ihren Integrationsauftrag erfüllen zu können.“

Piraten

<https://landesportal.piratenpartei-sh.de/wp-content/uploads/2017/04/Piratenpartei-Wahlprogramm-SH-2017.pdf>

Keine konkreten Angaben

SSW

http://sww2017.de/fileadmin/user_upload/pdf/SSW-Wahlprogramm-net.pdf Seite 14,

„Wir wollen Schulen, die im Bereich der Inklusion, der Integration geflüchteter Jugendlicher und Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen gefordert sind und in sozialen Brennpunkten liegen, durch zusätzliche Personalressourcen unterstützen.“

Linke

https://www.linke-sh.de/wp-content/uploads/2017/02/Programm-zur-Landtagswahl-2017_DIE-LINKE.-Schleswig-Holstein.pdf

Keine konkreten Angaben

AfD

<http://www.afd-schleswig-holstein.de/index.php/wahlprogramm>

Keine konkreten Angaben